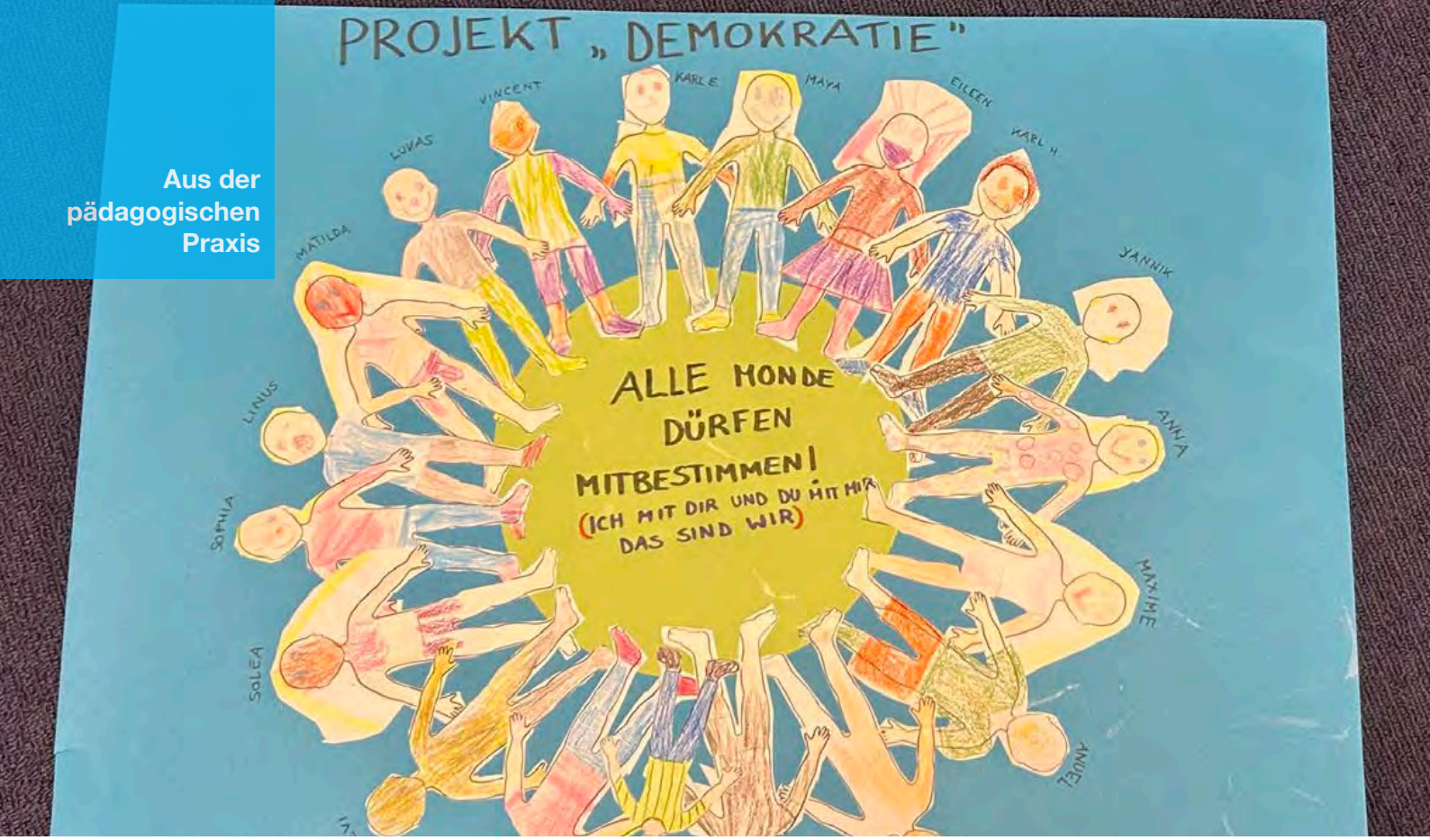


Qualität aus Kindersicht: Kinder als Experten ihres Alltags

Demokratie erleben

Demokratiebildung ist ein zentrales Thema frühkindlicher Bildung. Sie ist nicht nur eine rechtliche Vorgabe, sondern auch ein pädagogischer Auftrag.

Im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan wird betont, dass Kinder gefragt und ernst genommen werden müssen. In der Kindertagesstätte in der Heide in Schwebheim haben wir uns in diesem Kindergartenjahr bewusst auf die Perspektive der Kinder eingelassen.

Durch eine Projektwoche zum Thema »Demokratie erleben« und eine anschließende Kinderumfrage konnten wir erfahren, wie Kinder schon im Vorschulalter Verantwortung übernehmen und ihre Lebenswelt aktiv mitgestalten.

Im Kita-Alltag entstehen ständig Situationen, die nach demokratischen Lösungen verlangen: Wer übernimmt den Tisch-Dienst? Welche Spiele kommen zuerst dran? Wie sollen die Räume gestaltet sein, damit sich alle wohlfühlen? Indem wir Kinder daran beteiligen, nehmen wir ihre Bedürfnisse ernst, fördern Verantwortungsübernahme und stärken ihre Persönlichkeit.

Für uns als Team war dieses Projekt ein besonderer Höhepunkt, geprägt von Freude, Überraschungen und großem Stolz auf die Klarheit, mit der die Kinder ihre Sicht der Dinge zum Ausdruck brachten.

Demokratiebildung

»Demokratiebildung von klein auf ist ein nachhaltiger Grundstein für ein friedliches und wertschätzendes Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Das Verständnis für demokratische Werte und Strukturen bildet sich vor allem im täglichen Miteinander aus. In Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege werden alle Kinder in ihrer Fähigkeit und Bereitschaft zu demokratischer Teilhabe und zum wertschätzenden Umgang mit Vielfalt gestärkt. Demokratieerleben bedeutet, dass Kinder gefragt und ernst genommen werden.«[1]

Unsere Kita

Unsere Kindertagesstätte liegt im nördlichen Ortsteil von Schwebheim, umgeben von Wald und Wiesen. Wir arbeiten nach einem offenen Konzept, das Kindern die Wahl ermöglicht, in altersgemischten oder altershomogenen Projekten mitzuwirken. Als evangelische Kindertagesstätte ist uns wichtig, jedes Kind als einzigartiges Geschöpf Gottes zu sehen. Liebe, Achtung und Wertschätzung prägen unsere Haltung.

1 *www.ifp.bayern/de/themen/demokratiebildung-in-der-kita/*

Inklusion, Gemeinschaft und Partizipation sind Grundpfeiler unsrer Arbeit – ganz nach unserem Leitsatz: »Es ist schön, dass es DICH gibt.« Wir verstehen Kinder als aktive, neugierige und begeisterungsfähige Gestalter ihrer Umwelt. Unser Konzept ist bedürfnis- und teilhabeorientiert. Partizipation und Ko-Konstruktion prägen das tägliche Miteinander, orientiert an der UN-Kinderrechtskonvention, am SGB VIII, am BayKiBiG und am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Demokratiebildung von klein auf ist für uns ein nachhaltiger Grundstein für ein friedliches und wertschätzendes Zusammenleben.

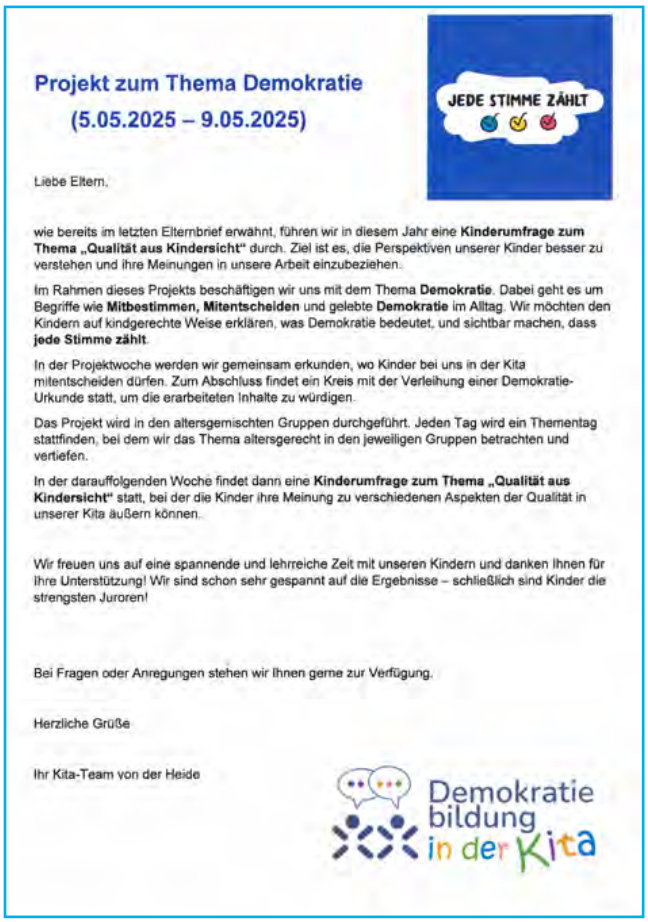
Die Kinderbefragung

Qualität in Kindertageseinrichtungen wird oft von Erwachsenen definiert, durch Träger, Politik, Eltern oder Fachkräfte. Doch entscheidend ist die Frage: Wie erleben Kinder selbst ihren Alltag? Was stärkt sie, was belastet sie, und was wünschen sie sich? Um das herauszufinden, haben wir eine Kinderumfrage durchgeführt. Der besondere Clou: Die Fragen wurden vom Kinderparlament, bestehend aus fünf Vorschulkindern, entwickelt und freigegeben. Erst als die strengsten Juroren, die Kinder selbst, zufrieden waren, konnte die Umfrage starten. Demokratie wurde so nicht theoretisch besprochen, sondern ganz praktisch erlebt.

Den Auftakt bildete eine Projektwoche. Am ersten Tag erlebten die Kinder mit dem Kamishibai-Bilderbuch *Bestimmer sein. Wie Elvis die Demokratie erfand* von Katja Reider spielerisch, was Mitbestimmung bedeutet, was es heißt, selbst Entscheidungen zu treffen oder die Meinung anderer zu berücksichtigen. Erste Erfahrungen mit Abstimmungen, etwa durch Handzeichen, machten deutlich: Jede Stimme zählt. Am zweiten Tag wurde Demokratie sichtbar, als die Kinder die Plakate mit bunten Handabdrücken gestalteten. Jeder Abdruck stand symbolisch für eine Stimme. Manche Kinder schrieben sogar ihre Namen dazu oder malten kleine Symbole, die ihnen wichtig waren. Am dritten Tag ging es um Demokratie im Alltag. In Gesprächskreisen sammelten die Kinder Situationen, in denen sie bereits mitbestimmen dürfen: beim Spielen, beim Mittagessen, bei der Auswahl der Räume, bei der Ruhezeit oder bei der Auswahl der Bücher. Dabei äußerten die Kinder den Wunsch nach mehr Beteiligung. Echte Abstimmungen, zum Beispiel über den Spielort, machten erfahrbar, dass Mehrheiten zählen und Entscheidungen gemeinsam getragen werden. Gleichzeitig wurde das Kinderparlament gegründet, das die Umfrage vorbereitete. Der vierte Tag stand im Zeichen der Kinderrechte. Mit dem Slogan »Du gehörst dazu« und dem Buch Meine starken Rechte: Das Kinderrechte Wimmelbuch von Sven Nieder erfuhren die Kinder, dass

sie Rechte haben, die sie schützen und stärken. Gemeinsam wurden wichtige Kinderrechte besprochen: das Recht auf Spiel, das Recht auf Schutz, das Recht auf Mitbestimmung. In kleinen Gruppen setzten die Kinder diese Rechte in Bilder und Szenen um. Am fünften Tag fand schließlich ein feierlicher Abschluss statt. Alle Kinder erhielten eine Demokratie-Urkunde mit dem Satz: »Ich habe mitbestimmt!« Die Plakate, Zeichnungen und Ergebnisse wurden ausgestellt, sodass die gesamte Kita-Gemeinschaft daran teilhaben konnte. Dieser Moment war für viele Kinder ein echtes Highlight. Stolz hielten sie ihre Urkunden in die Kamera.

Eine Woche später startete die Kinderumfrage. Jedes Kind konnte freiwillig und anonym teilnehmen. Die Umfrage wurde in der Kita vom pädagogischen Personal direkt mit den Kindern in 1:1-Gesprächen durchgeführt, sodass die Kinder ungestört und ohne Einfluss durch andere Kinder antworten konnten. Mit einer »echten« Wahlurne, die viel Begeisterung auslöste, wurden die Stimmen gesammelt. 66 von 77 Kindern nahmen teil – ein beeindruckendes Zeichen für die Relevanz



Projekt zum Thema Demokratie
(5.05.2025 – 9.05.2025)

JEDE STIMME ZÄHLT

Liebe Eltern,

wie bereits im letzten Elternbrief erwähnt, führen wir in diesem Jahr eine **Kinderumfrage zum Thema „Qualität aus Kindersicht"** durch. Ziel ist es, die Perspektiven unserer Kinder besser zu verstehen und ihre Meinungen in unsere Arbeit einzubeziehen.

Im Rahmen dieses Projekts beschäftigen wir uns mit dem Thema **Demokratie**. Dabei geht es um Begriffe wie **Mitbestimmen, Mitentscheiden** und gelebte **Demokratie** im Alltag. Wir möchten den Kindern auf kindgerechte Weise erklären, was Demokratie bedeutet, und sichtbar machen, dass **jede Stimme zählt**.

In der Projektwoche werden wir gemeinsam erkunden, wo Kinder bei uns in der Kita mitentscheiden dürfen. Zum Abschluss findet ein Kreis mit der Verleihung einer Demokratie-Urkunde statt, um die erarbeiteten Inhalte zu würdigen.

Das Projekt wird in den altersgemischten Gruppen durchgeführt. Jeden Tag wird ein Thementag stattfinden, bei dem wir das Thema altersgerecht in den jeweiligen Gruppen betrachten und vertiefen.

In der darauffolgenden Woche findet dann eine **Kinderumfrage zum Thema „Qualität aus Kindersicht"** statt, bei der die Kinder ihre Meinung zu verschiedenen Aspekten der Qualität in unserer Kita äußern können.

Wir freuen uns auf eine spannende und lehrreiche Zeit mit unseren Kindern und danken Ihnen für Ihre Unterstützung! Wir sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse – schließlich sind Kinder die strengsten Juroren!

Bei Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihr Kita-Team von der Heide

Demokratie bildung in der Kita

*Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen**

5.8 Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

Akzeptieren und Einhalten von Gesprächs- und Abstimmungsregeln

Die Tageseinrichtung steht in der besonderen Verantwortung, Kinder auf das Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorzubereiten. Das bedeutet, dass Kinder z. B. Entscheidungsfindung und Konfliktlösung auf demokratischem Weg lernen – im Gespräch, durch Konsensfindung und durch Abstimmungen, nicht aber durch Gewalt und Machtausübung. Kinder entwickeln diese Fähigkeiten, wenn ihnen regelmäßig Mitsprache und Mitgestaltung beim Bildungs- und Einrichtungsgeschehen zugestanden und ermöglicht werden.

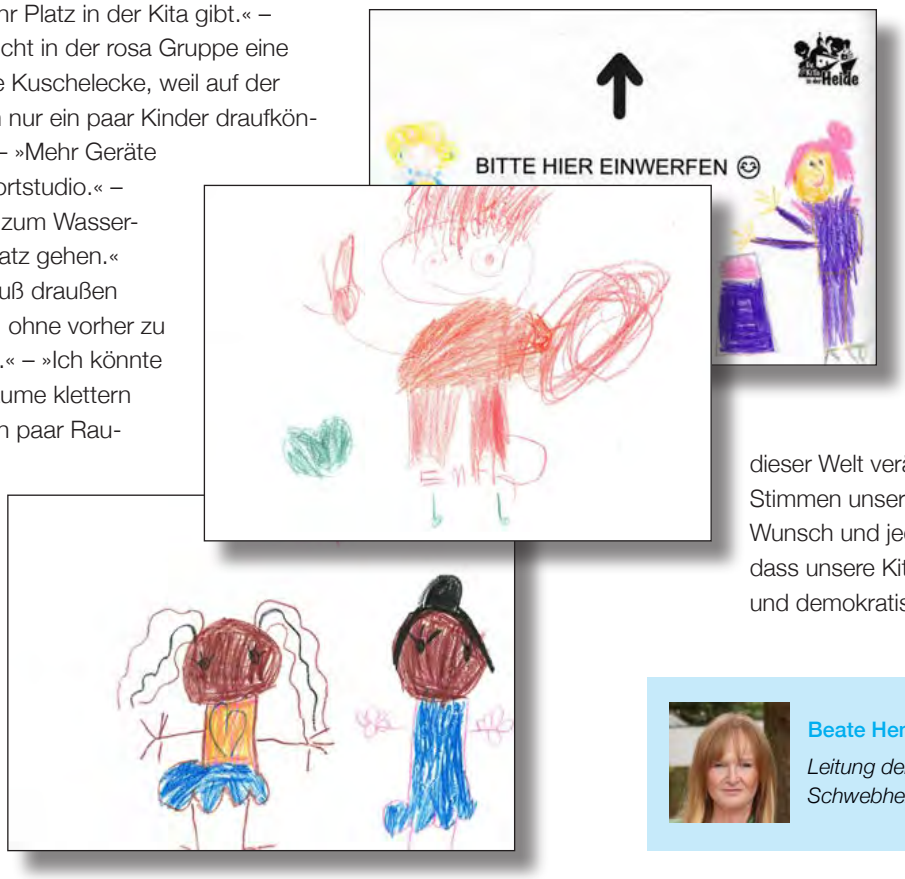
Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunkts

Teilhabe an Demokratie bedeutet auch, dass Kinder in der Lage sind, eine eigene Position zu beziehen und nach außen zu vertreten, dass sie andere Meinungen akzeptieren und Kompromisse aushandeln. Kinder entwickeln diese Kompetenzen z. B. in Beteiligungsgremien, die in der Tageseinrichtung eingerichtet werden.

* *Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales/Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (2024): Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen, www.ifp.bayern/files/media/ifp/public/books/bildungs-erziehungsplan/84/index.html, S. 57 f.*

des Themas. Bei den Ergebnissen zeigte sich ein buntes Bild: Als Lieblingsorte wurden der Bauraum (23 Stimmen), das Sportstudio (16) und der Garten (13) genannt. Besonders viel Freude machte den Kindern das Spielen mit Freunden, der Garten und Basteln. Zu den Wünschen gehörten neue Dreiräder, ein Kletter-gerüst, mehr Ausflüge, Kuschelecken – und sogar ein Schwimmbad. Störfaktoren waren vor allem Streit und die geschlossenen Räume. Auf die Frage: Wie fühlst Du Dich, wenn Du morgens in die Kita kommst? antworteten 33 Kinder, dass sie fröhlich in die Kita kommen und 10 berichteten, dass sie noch müde waren. Trost fanden die Kinder bei Freundinnen und Freunden, Kuscheltieren oder durch Zuwendung.

Die Kinderstimmen machen deutlich, wie klar und vielfältig ihre Sichtweisen sind: »Mal öfter zum Vogelmuseum gehen.« – »Ich wünsche mir, dass es mehr Platz in der Kita gibt.« – »Vielleicht in der rosa Gruppe eine andere Kuschelecke, weil auf der Couch nur ein paar Kinder draufkönnen.« – »Mehr Geräte im Sportstudio.« – »Öfter zum Wasserspielplatz gehen.« –»Barfuß draußen laufen, ohne vorher zu fragen.« – »Ich könnte auf Bäume klettern und ein paar Raupen finden.« – »Eine Wippe im Garten.« – »Die Baumhöhle zu einer Eishöhle machen.« – »Ich wünsche mir ein zweites Sportstudio.«



Die Rückmeldungen verdeutlichen: Kinder sind Experten ihres Alltags. Sie äußern sowohl konkrete Bedürfnisse, wie mehr Platz, Sportgeräte oder Kuschelecken, als auch fantasievolle Ideen, wie eine Eishöhle oder ein Schwimmbad. Einige Wünsche konnten wir sogar direkt erfüllen: Neue Dreiräder wurden angeschafft, Waldtage ausgeweitet und mehr flexible Zeiten im Sportstudio ermöglicht.

Die Ergebnisse haben uns als Team nachhaltig beeindruckt. Kinder wissen sehr genau, was ihnen wichtig ist. Sie äußern ihre Meinung direkt, ehrlich und mit Klarheit.

Diese zentralen Erkenntnisse nehmen wir mit:
Qualität beginnt mit Zuhören. Nur wenn wir Kinder ernst nehmen, erfahren wir, was wirklich zählt. Partizipation stärkt Kinder, denn Mitbestimmung macht selbstbewusst und verantwortungsvoll. Und schließlich: Demokratie ist Alltag. Sie wird nicht gelehrt, sondern gelebt – im gemeinsamen Entscheiden, im Ernstnehmen von Stimmen und im fairen Umgang miteinander.

Dieses Projekt soll kein einmaliges Ereignis bleiben. Wir möchten die Erfahrungen verstetigen, das Kinderparlament regelmäßig einbeziehen und Umfrageformate weiterentwickeln um die Qualität unserer Kindertagesstätte gezielt aus Kindersicht zu stärken. Unsere Kita hat erlebt: Demokratie ist von Anfang an möglich – und sie macht stark. Vor allem aber zeigt sich: Kinder sind nicht nur Beteiligte, sondern entscheidende Gestalter. Ihre Perspektiven haben unmittelbaren Einfluss auf die Qualität unserer pädagogischen Arbeit. Ein afrikanisches Sprichwort bringt es auf den Punkt: »Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern.« So verstehen wir auch die Stimmen unserer Kinder: Jede einzelne Idee, jeder Wunsch und jede Entscheidung tragen dazu bei, dass unsere Kita ein lebendiger, wertschätzender und demokratischer Ort bleibt.

Beate Henne
Leitung der Evangelischen Kita in der Heide, Schwebheim